Halmet *präsentiert:*

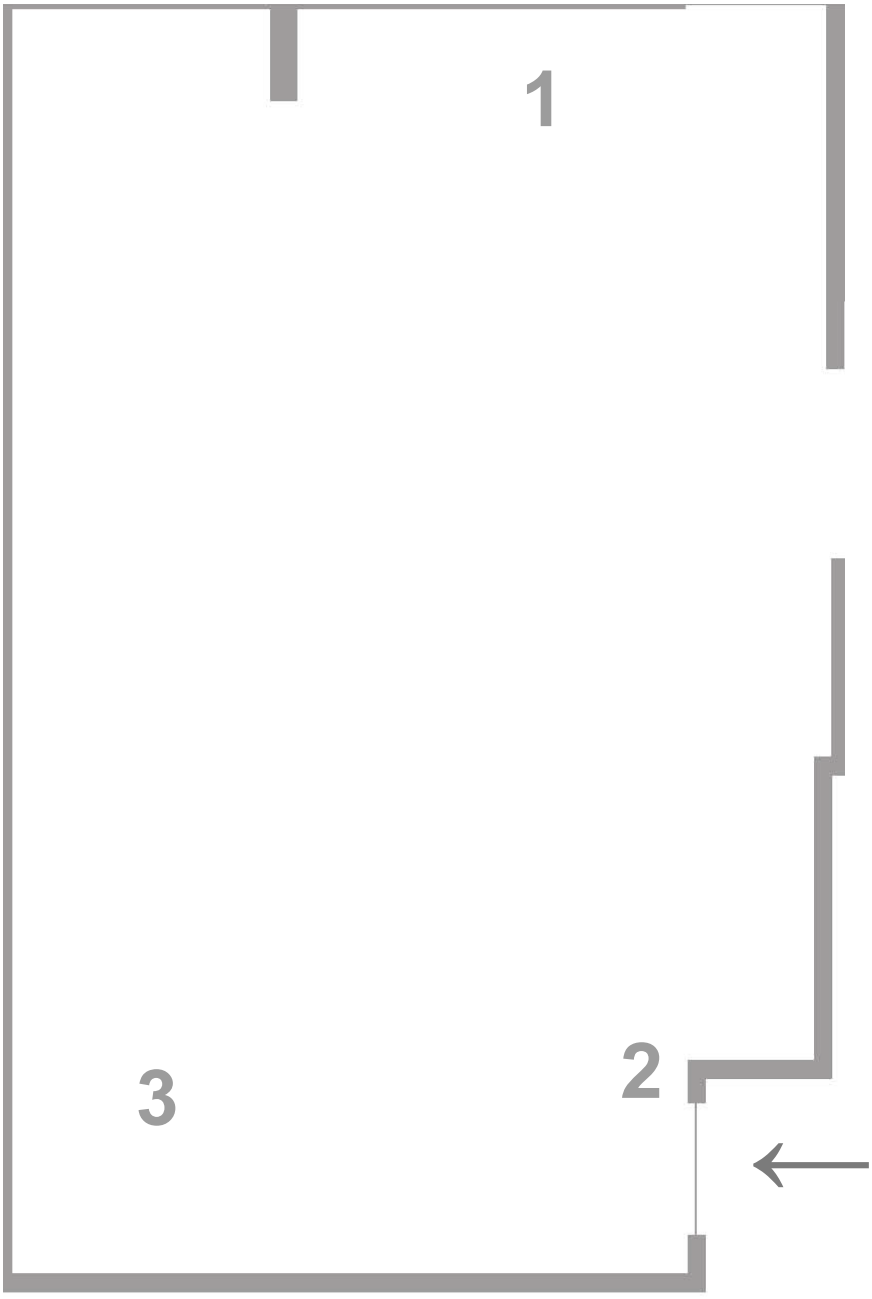
DE

Ronnie‘s World

Raum 1

Sophie Becker

Performance am Sonntag 19. Oktober 2025 um 20.00



1 | Sophie Becker
Ronnie‘s World
Performance

2 | Sven Gex
garland for ‚celebratory‘ (maid-of-all-work character), 2025
von Hand ausgeschnittene Fotos, Heftklammern

3 | Sven Gex
garland for ‚celebratory‘ (holbein/mcqueen), 2025
von Hand ausgeschnittene Fotos, Heftklammern, Samtband

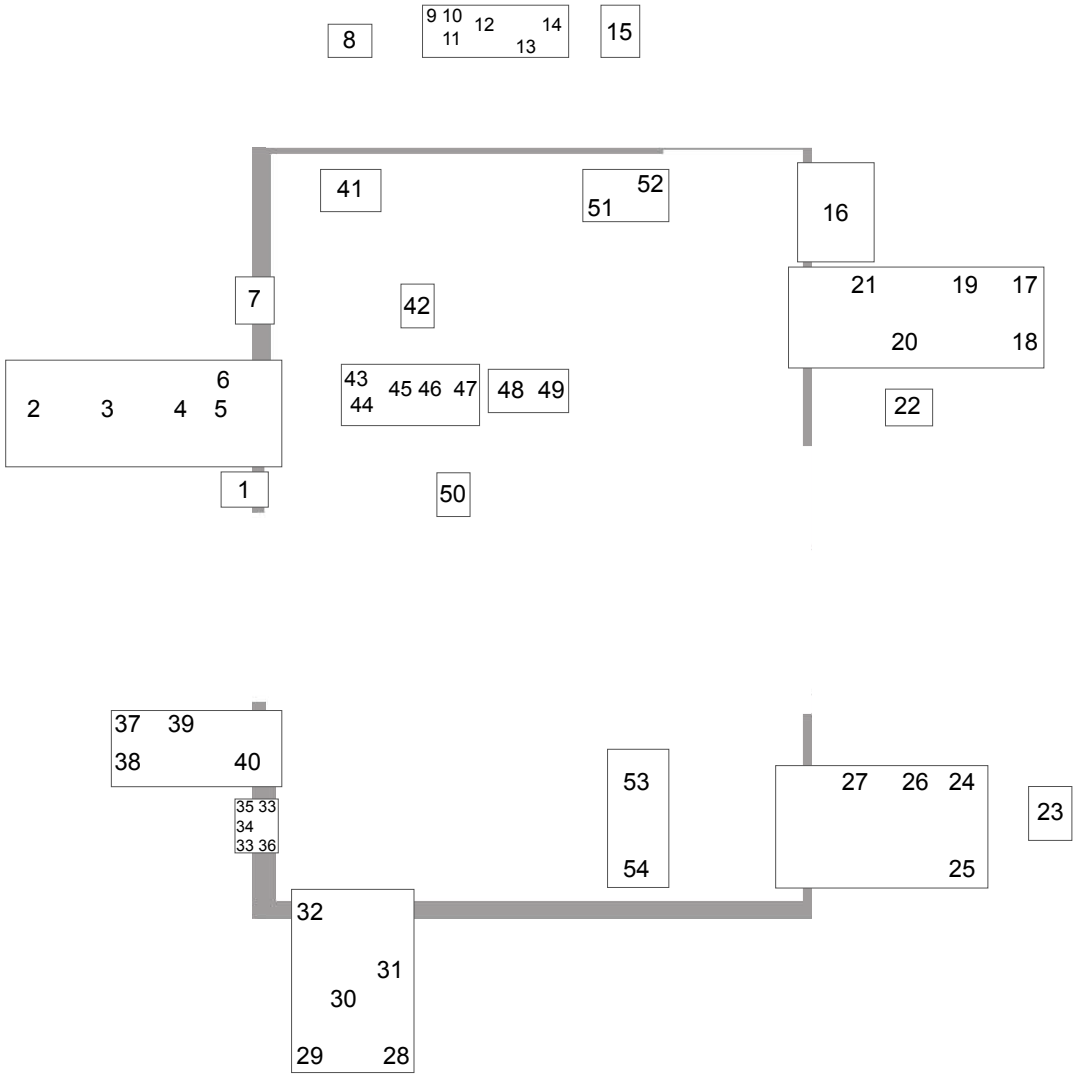
Halmet *präsentiert:*

celebratory

Raum 2

Sven Gex

Eröffnung am Sonntag 19. Oktober / Ausstellung bis 16. November 2025



celebratory, 2025
Geschenkpapier, Nägel, Glas, gedruckte Bilder der ‚character fitting' Serie, 2021-ongoing

Hier ausgestellt:

1 swim coach (fall and spring) character

2 frat boy (peak abercrombie era) characters
3 apprentices, early career, early success characters
4 some years into the job characters
5 dishwasher character
6 sexy farmer calender model (october) character

7 maid-of-all-work character

8 job fair fashion show (college graduate, package delivery person) characters

9 stepmom character
10 on the way to prom character
11 blushing at prom character
12 night out on vaction characters
13 bachelorette party character
14 stepdad characters

15 roadmovie characters

16 beach day characters

17 newspaper go-go-dancer character
18 hercules at omphale (ca. 1967) character
19 contemporary caveman character
20 jackass (maid and heidi) character
21 holbein jesus screen test character

22 sauna goer character

23 anna karenina boudoir character

24 beach clean-up characters
25 snowflake costume (ca. 1973) character
26 hangman character
27 field researcher character

28 circuit party dancer character
29 adult entertainment website merch-seller character
30 adult entertainer between takes characters
31 gym guidebook writer/gymfluencer character
32 shoe model (1980s) character

33 happy couture client character
34 annoyed couture client character
35 out of funds couture client character
36 euphoric couture client character

37 late check-out celebrity character
38 rodeo drive shopper characters
39 finance bro with a taste for lingerie character
40 cold bourgeoisie characters

41 caught in the rain (côte d'azur native, surfer and line cooks) characters

42 biblical epic actor character

43 butchers assistant characters
44 master butcher character
45 widow (1950s) (marketplace) character
46 widow (1950s) (at home) character
47 drunk scout character

48 sleepover characters
49 final boy character

50 sedated couture client character

51 late baroque/rococo widow character
52 late baroque/rococo bride character

53 maria theresia at the tailor character
54 seven year itch go-go-dancer character

mit
Alex, Beni, Basile, Felix, Fretz, Frank, German, Gregor, Jaro, Jasper, Josef, Kairan, Matthias, Max, Noah, Patrik, Roberto, Romeo, Scott, Yannis, Yvi, Zaïd

Mundvoll

Wenn sie nach Hause kam, lehnte er des Öfteren lässig in der Ecke und empfing sie mit einer nonchalanten Bemerkung, die ihr das Blut in die beflaumten Wangen stiegen ließ. Schlank, aber kräftig, stand er da, den jungen, biegsamen Körper an die Wand gestützt. Nach und nach gewöhnte sie sich an diesen Anblick, an die Selbstverständlichkeit, mit der er dort auf sie zu warten schien. Als sie dann endgültig seinem Charme erlag, nahm sie ihn öfter mit – am Wochenende zu Ausflügen oder gemeinsamen Dinés mit Freunden und Bekannten, später sogar manchmal mit auf die Arbeit. Sie stellte ihn überall vor, aber er war in Menschengruppen sehr zurückhaltend, und ihre Freundinnen und Freunde schienen kein besonders großes Interesse an ihm zu haben, richteten so gut wie nie das Wort an ihn und fragten sie nicht, ob er es war, der ihr inneres Strahlen wieder geweckt hatte.

Auch wenn dieser Umstand es nicht vermochte, nachhaltig ihre rosarote Brille zu trüben, so war sie doch verärgert. Zunächst versuchte sie, sich nichts anmerken zu lassen, doch sie beantwortete weniger und weniger Einladungen zu gemeinsamen Unternehmungen, fand mehr und mehr Ausreden, nicht ans Telefon zu gehen, und so wurden die Einladungen nach und nach von besorgten Nachrichten abgelöst – bis sich auch diese langsam einstellten.

Wenn sie gemeinsam liefen, ging er fest an ihrer Hand oder legte, wenn sie es wünschte, schützend seine starken Arme über ihre schmalen Schultern. *Er war immer da, wortlos, zuverlässig, wie ein Schatten, der sie begleitete.* Wenn sie bei einem ihrer Spaziergänge jemandem zu begegnen drohten, den sie noch kannte aus einem früheren Leben, so stellte er sich vor sie, schirmte sie ab gegen jede mögliche, unangenehme Begegnung.

Seine Arme waren dünn, aber biegsam und stark von der vielen Arbeit. Seine Haut war glatt, ihr Schweiß perlte darauf ab und lief seinen Körper zu seinem Schaft herunter, der sich hart und warm in ihre Hand schmiegte – so, als seien die Mulden und Hügel auf ihm für ihre Finger gemacht.

Nachts zeigte sie ihm ihre Lieblingsfilme: *Naked Lunch, Die Schöne und das Biest und Cast Away mit Wilson*, den sie – so gestand sie ihm kichernd und errötend – ziemlich attraktiv fände. Sie meinte das scherzhaft, doch er verstand es anders. Das war das erste Mal, dass er ausrastete, aufschnappte und sich vor ihr aufbaute. Erschrocken wich sie zurück und floh, weinend, in das Schlafzimmer, während er die Nacht auf der Couch verbrachte.

Seit jenem Vorfall veränderte sich etwas. Manchmal stellte sie sich vor, dass sie die Lampe so lange anschrie, bis sie etwas zurückschrie: „Was schreist du denn jetzt so rum?!“
Sie hängte die Mütze an die Garderobe, und nachts, auf dem Weg zur Toilette, flüsterte sie ihr zu. Ihrem Mantel über dem Stuhl war sichtbar kalt. Alles um sie herum begann, sich zu regen, als würde die Stille selbst atmen.
Wer bist du, wer seid ihr alle?

Diese unsagbare Stille um sie herum. Vielleicht konnte auch die sie umgebende Dingwelt das nicht mehr aushalten. Und wenn sie dann erst die Haustür hinter sich schließt… Schweigen sich dann den ganzen Tag die von ihr gesammelten Objekte an und warten darauf, dass sie zurückkommt – und vielleicht die Gabel oder die Blackroll hochhebt, in den Reis steckt oder an den Rücken presst? Das klang fast unaushaltbar einsam für sie. Mehr und mehr begann sie, sich nicht nur für den Gebrauchswert, sondern auch und vor allem für den Charakter und das Befinden ihrer Habseligkeiten zu interessieren und sie umso mehr sprechen zu lassen, wenn sie da war.

Sie fühlte sich leicht schuldig, sich jeden Tag zweimal die Zahnbürste in den Mund zu schieben, ohne zu wissen, wer dieser Stab mit Borsten eigentlich war. Die Haare standen hart und nach vorne ab, und manchmal hinterließ sie dort kleine grüne Spinatreste. Wie unhöflich, hatte sie gedacht, und die Bürste beim nächsten Duschen mit unter den Wasserstrahl genommen. Dankbar schmiegte sich die geschwellte Zahnbürsten-Brust an ihre Finger. Danach hatte es ein paar Tage gedauert, bis er das erste Mal sprach. Am Anfang kam es ihr noch so vor, als bilde sie sich das ein – oder als leihe sie ihm ihre Stimme – aber das Gefühl verschwand schnell und mit ihm die Stille.

Text von Kurt Cassady

Kuratiert von Divided Studios

Herzlichen Dank an: Elia Brülhart, Caspar Bultmann, Lars Wicki, Tamara Vepkhvadze, Bodo Braegger, Fluentum Berlin, LAB Junges Theater Zürich

Mit freundlicher Unterstützung von: Stadt Zürich Kultur, Fachstelle Kultur Kanton Zürich